



K9 FRANKEN

R A T G E B E R

HUND BELLT BESUCHER AN

Vom Wachalarm zur ruhigen Begrüßung.

Worum es geht

Es klingelt — und dein Hund dreht durch: bellt, springt an der Tür hoch, kommt kaum runter. Für Besuch unangenehm, für dich stressig, für den Hund purer Stress. Das lässt sich mit einem klaren Ablauf umbauen: Türsituation vorhersehbar machen, dem Hund einen **Job** geben und die Aufregung deckeln.

Warum dein Hund das tut

- **Territorialverhalten:** „Da nähert sich wer meinem Zuhause“ — Bellen ist normal, wir wollen es nur nicht endlos.
- **Aufregung/Vorfreude:** Besuch = Action, der Hund kippt vor Erregung über.
- **Unsicherheit/Angst** vor Fremden: Bellen soll auf Abstand halten.
- **Es funktioniert:** Er bellt → die Tür-Situation „löst sich“ (Tür geht auf/zu, Aufmerksamkeit) → verstärkt.
- **Klingel als Auslöser** ist oft schon klassisch verknüpft: *Klingel = sofort Alarm.*

Bevor du trainierst — Management

- **Kurzfristig entschärfen:** Klingel leiser stellen, bei geplantem Besuch vorher eine Ableinung/Ruhephase, Hund bei Bedarf hinter Gitter/in anderem Raum mit Kausache.
- **Ruheplatz/Decke** als festen Zielort etablieren (siehe unten) — schon **vor** dem Türtraining separat aufbauen.
- **Leine/Hausleine** griffbereit, damit du in der Übung ruhig führen kannst statt zu zerren.

Das Training — Schritt für Schritt

Schritt 1 — Decke/Platz als „Ankerpunkt“ aufbauen (ohne Besuch). Bring deinem Hund bei, auf Signal auf eine Decke zu gehen und dort zu bleiben — mit Belohnung fürs Liegenbleiben. Steigere Dauer und Ablenkung. Das ist sein Job, wenn es klingelt: *Klingel = ab auf die Decke, da gibt's was Gutes*. (Kombinierbar mit dem Ruheplatz aus der Welpen-Fibel.)

Schritt 2 — Klingel entschärfen (Reiz allein üben). Lass die Klingel/das Klopfen wiederholt ertönen, **ohne dass jemand kommt** (Helfer oder Aufnahme). Jedes Mal: Klingel → Leckerli auf die Decke. Anfangs bellt er, das ist okay — mit Wiederholung wird aus „Alarm!“ ein „oh, Decke-Leckerli-Signal“. Du nimmst dem Klingeln die Sprengkraft.

Schritt 3 — Der Ablauf mit echtem (eingeweihtem) Helfer. Bitte jemanden, den Übungs-Besucher zu spielen — geduldig, nach Absprache. 1. Es klingelt → du schickst den Hund ruhig auf die Decke (Leine falls nötig). 2. Erst wenn er einigermaßen ruhig ist, öffnest du. Bellt er hoch → Helfer wartet draußen/rührt sich nicht, Tür bleibt zu. **Ruhe öffnet die Tür — Bellen nicht.** 3. Besucher kommt ruhig rein, **ignoriert den Hund komplett** (kein Anstarren, kein Ansprechen, kein Streicheln). 4. Hund bleibt auf der Decke, wird von dir belohnt. Erst wenn er ruhig ist, darf er (an Leine) höflich schnuppern.

Schritt 4 — Begrüßungsregeln für alle. Besuch begrüßt den Hund **erst, wenn er ruhig ist**, und **nie den anspringenden Hund** (Anspringen wird durch Aufmerksamkeit belohnt). Vier Pfoten am Boden = Aufmerksamkeit; Sprung = alle drehen sich weg.

Schritt 5 — Generalisieren. Übe mit verschiedenen Helfern, zu verschiedenen Zeiten. Ein paarmal „gestellter Besuch“ bringt oft mehr als monatelanges Hoffen beim echten Besuch.

Sonderfall: Angst statt Wachverhalten

Ist dein Hund bei Fremden **unsicher/ängstlich** (weicht zurück, Bellen mit Rückzug), dann **kein Heranzwingen**. Besucher sollen ihn ignorieren, ihm Raum lassen; er darf aus sicherer Distanz beobachten und wird belohnt, wenn er ruhig bleibt. Hier ist Geduld und ggf. persönliche Anleitung besonders wichtig.

Häufige Fehler

- **Zurückbrüllen („NEIN!“)** — für den Hund klingt das wie Mitbellen, es eskaliert.
- **Anspringenden Hund streicheln/hochnehmen** — belohnt genau das.
- **Zu früh die Tür öffnen**, während er hochdreht — bestätigt das Bellen.
- **Nur beim echten Besuch üben** (selten, unkontrolliert) statt gezielt mit Helfer.
- **Ruheplatz nicht vorher aufgebaut** — dann fehlt in der Situation der Job.

Realistischer Zeitrahmen

Mit Deckentraining + gestellten Übungsbesuchen sieht man oft in **2-4 Wochen** deutlich ruhigere Türsituationen. Ein bisschen Ansage-Bellen darf bleiben — Ziel ist „kurz melden, dann Ruhe“, nicht der stumme Hund.

Wann du dir Hilfe holst

Wenn **Angst oder echte Aggression** (Zwicken, Vorstoßen mit Beißabsicht) im Spiel ist, oder wenn Besuch dadurch gefährdet sein könnte — dann bitte nicht allein herumprobieren, sondern persönlich begleiten lassen.

Wir bauen den Türablauf gemeinsam auf und stellen kontrollierte Übungsbesuche — der schnellste Weg zur entspannten Begrüßung. Tel +49 175 1157725 · Web www.k9-franken.de · Insta @vom_franken — K9 Franken